

.....

NACHHALTIGKEITS- BERICHTERSTATTUNG FÜR 2021

der Hamburg Top-Level-Domain GmbH

NACHHALTIGKEITS- BERICHTERSTATTUNG FÜR 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. UNSERE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG - DAS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN	3
2. UNTERNEHMENSPROFIL	5
3. NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON PUNKTHAMBURG	5
3.1 ENTWICKLUNG UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	5
3.2 UNSERE WESENTLICHKEITSANALYSE	7
3.3 UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE UND KPIS	7
3.4 UNSERE HANDLUNGSFELDER	9
4. UNSERE NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	9
5. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG)	10
6. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH ENVIRONMENT (UMWELT)	17
7. UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH SOCIAL (SOZIALES)	21
8. ORIENTIERUNG UNSERES REPORTINGS AN SDGS UND IOOI	24
8.1 ABGLEICH MIT NACHHALTIGKEITSZIELEN DER UN	24
8.2 WIRKSAMKEITSMESSUNG NACH IOOI-METHODE	25
9. FAZIT	25

UNSERE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

DAS NACHHALTIGE UNTERNEHMEN

Wir betreiben die Internetendung .hamburg als Teil der Hamburger Internetinfrastruktur. Daher haben wir eine enge Verbindung zu der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir fühlen uns ihr und der Hamburger Community besonders verpflichtet. Das manifestiert sich in einem verantwortungsbewussten und zuverlässigen Betrieb von .hamburg und einer inklusiven und wertschätzenden Interaktion mit unserem Team, unseren Kund:innen, Akteur:innen der Stadt und der Stadt selbst. Unsere Selbstverpflichtung geht daher über den reinen technischen Geschäftsbetrieb weit hinaus und betrifft auch strategische und politische Handlungsfelder wie „nachhaltiges Wirtschaften“.

Denn wenn wir in der wachsenden Hansestadt weiter gut und nachhaltig zusammenleben wollen, sehen wir es als Aufgabe und Verpflichtung jedes Unternehmens und aller Menschen an, sich zu engagieren. Nur wenn alle ihren Teil beitragen, können wir gesellschaftliche Ziele wie nachhaltiges Leben und Wirtschaften erreichen. Als Co-Initiatorin der neuen regionalen Domain-Endungen sehen wir uns zudem in der Pflicht, weiterhin Vorbild für unsere Branche zu sein und zur Erreichung dieser gesellschaftlichen Ziele beizutragen.

Mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen hat sich die Weltgemeinschaft 2015 auf 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG) geeinigt.¹ Diese Ziele beschreiben, wie eine nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht erfolgen soll. Zielsetzung der SDG ist, gegen globale Herausforderungen wie Armut, Wasserknappheit, Klimawandel und Ungerechtigkeiten verschiedener Art anzukämpfen und die Zielvorgaben bis zum Jahr 2030 umzusetzen.

Auch Hamburg setzt die Agenda 2030 um. Im Juli 2017 hat der Senat in einer Arbeitsgruppe den Fahrplan für die nächsten Jahre beschlossen. Um der Fülle an Themen gerecht zu werden – die 17 SDGs werden durch 169 weitere Unterziele konkretisiert – und diese darstellbar zu machen, hat die Arbeitsgruppe Schwerpunktthemen identifiziert, die im weiteren Prozess im Fokus stehen und vertieft bearbeitet werden. Diese sind in vier Clustern zusammengefasst: Umwelt und Stadt, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt, Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie Bildung und Wissenschaft

Nur wenn wir uns alle daran machen, die gesetzten Hamburger Ziele umzusetzen, können wir das beim Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen vereinbarte zentrale Ziel – die Begrenzung des globalen Temperaturanstieges innerhalb des aktuellen Jahrhunderts auf maximal 2 °C – erreichen.²

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren ökonomischen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement zu verbinden.

1 <https://unric.org/de/17ziele/>

2 <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

Dazu sollen laut der 195 unterzeichnenden Länder die globalen Netto-Treibhausgasemissionen in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts auf null reduziert werden.

Aber bereits seit den sechziger Jahren warnen Klimaforscher:innen vor dramatischen Konsequenzen, wenn die Menschen ihr Verhalten nicht anpassen, und setzen sich dafür ein, dass die Menschheit endlich nachhaltiger lebt und wirtschaftet. Auch wenn der Klimawandel seit Greta Thunberg in der breiten Öffentlichkeit angekommen ist, werden die vereinbarten Maßnahmen in den 195 Ländern weiterhin nur zaghafte umgesetzt. Das gilt nicht nur für die Politik, sondern im Übrigen auch für die Wirtschaft – insbesondere für Branchen, die mit ihren Emissionen das Klimaziel erheblich beeinflussen, wie Logistik, Industrie und auch die Internetwirtschaft. Schon heute ist der weltweite

Stromverbrauch zu ca. 6 – 12 % auf das Internet zurückzuführen.³ Dass es so in unserer Branche nicht weitergehen kann, ist also offensichtlich.

„Der Mensch kann die natürliche Welt nicht nach Belieben und zu seinem eigenen Vorteil ändern.“⁴

Alexander von Humboldt

Das Thema Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur Bestandteil unserer Selbstverpflichtung, sondern ergibt sich aus unseren Unternehmenswerten. Wir stehen für ein weltoffenes, authentisches, vielfältiges, einzigartiges und Identität schaffendes Produkt. Damit ist für uns ein nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich und zieht sich durch alle Bereiche: eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und wertschätzende Zusammenarbeit. So wollen wir dazu beitragen, die Welt ein kleines bisschen besser zu verlassen als wir sie vorgefunden haben.

In diesem Jahr haben wir uns entschlossen, einen entscheidenden Schritt weiterzugehen und das gesamte Unternehmen auf nachhaltiges Wirtschaften auszurichten. Mit dieser ersten Berichterstattung, die unsere Aktivitäten des Jahres 2021 analysiert, starten wir. Sie ist eine Bestandsaufnahme und Verortung, wo wir stehen, und bildet unsere Ziele für die kommenden Jahre ab.

UNTERNEHMENSPROFIL

UNSERE VISION

Gemeinsam bringen wir .hamburg als Perle im Netz zum Leuchten. Wir sind eine Digitalgemeinschaft mit Identität, die das gleiche Heimatgefühl auslöst, wie ein Blick über die Alster oder ein Spaziergang entlang der Elbe.

³ Bericht des Weltklimarates IPCC: Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change. Working Group III Contribution to the IPCC Sixth Assessment Report

⁴ Alexander von Humboldt: COSMOS, 1845-1858, Band 1, Seite 36

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Das Geschäftsmodell der Hamburg Top-Level-Domain GmbH (kurz: punktHAMBURG) ist der sichere, stabile und performante Betrieb der Internetendung .hamburg. Damit stellen wir einen Teil der Internet-Infrastruktur, der viele Kund:innen und Internet-Nutzer:innen vertrauen. Für .hamburg haben wir mit der Internet-Verwaltungsorganisation ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers, www.icann.org) im Jahr 2014 einen Vertrag zu dem Betrieb von .hamburg geschlossen.

Wir erwirtschaften als Eigentümerin von .hamburg Umsatz, indem Internetadressen unterhalb der Endung .hamburg von Registraren an Hamburgerinnen und Hamburger verkauft werden. Seit unserer ersten Idee zur Endung .hamburg im Jahr 2004 und dem Launch im Jahr 2014 nutzen mittlerweile rund 20.000 Hamburgerinnen und Hamburger eine .hamburg-Adresse als digitale Heimat.

Wir betreiben eine globale Infrastruktur aus Server-Netzwerken und Plattformen. Sie dient dazu, dass .hamburg-Internetadressen registriert werden können und sorgt dafür, dass die .hamburg-Internetadressen weltweit nutzbar sind. Sowohl die technischen Plattformen als auch die globale DNS-Infrastruktur wurden bisher ausfallfrei betrieben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON PUNKTHAMBURG

ENTWICKLUNG UNSERER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit⁵ – wirtschaftlich effizient (Governance), sozial gerecht (Social), ökologisch tragfähig (Environment) – betrachten wir gleichberechtigt. Um die globalen Ressourcen langfristig zu erhalten, sollte Nachhaltigkeit die Grundlage aller politischen Entscheidungen sein.

Seit der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand, ist die nachhaltige Entwicklung als globales Leitprinzip international akzeptiert. Konkrete Ansätze zu ihrer Umsetzung finden sich in der in Rio de Janeiro verabschiedeten Agenda 21.⁶

5 https://en.wikipedia.org/wiki/Environmental,_social,_and_corporate_governance

6 <https://www.un.org/depts/german/conf/agenda21/rio.pdf>

„Wird derhalb die größte Kunst, Wissenschaft, Fleiß, und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen, wie eine sothane Conservation und Anbau des Holzes anzustellen, daß es eine kontinuierliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe, weiln es eine unentbehrliche Sache ist, ohnewelche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag.“

Hans Carl von Carlowitz
Oberberghauptmann aus Freiberg
1732 in seinem Werk "Sylvicultura oeconomica"

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir für unser Unternehmen verschiedene Themenbereiche identifiziert und Handlungspläne entwickelt. Sie bilden die Basis für unsere nachhaltige Entwicklung und unser nachhaltiges Handeln. Ganz am Anfang standen dabei eine Bestandsaufnahme sowie eine Wesentlichkeitsanalyse, anhand derer wir die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt haben.

Unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir in Anlehnung an nationale und internationale Standards⁷ in die drei Handlungsfelder „ESG“, kurz für „Environmental, Social, Governance“ (zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) unterteilt:

- Die Handlungsfelder im Bereich Unternehmensführung sind eng mit unseren Unternehmenswerten, der Steuerung des Unternehmens und unseren Stakeholdern verbunden.
- Die ökologischen Handlungsfelder haben unseren internen und den externen Ressourceneinsatz im Fokus.
- Die Handlungsfelder Soziales beleuchtet unsere Arbeitsbedingungen und -umfeld sowie unser Engagement in der Stadt und für digitale Themen.

Für alle drei Handlungsfelder haben wir Ziele und Kennzahlen definiert. Die Kennzahlen helfen uns, den Erfolg der ausgewählten und umgesetzten Maßnahmen zu messen.

Für diese Vorgehensweise haben wir das Modell des „Nachhaltigkeitskompass“ entwickelt. Er bildet die Richtung und Dimensionen unserer Handlungspläne in den drei Dimensionen Governance, Environment und Social ab.

UNSERE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse legen wir offen, welche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit wichtigen Einfluss auf nachhaltiges Wirtschaften haben. Diese Analyse haben wir im Dialog mit unseren Stakeholdern erarbeitet.

Drei Dimensionen der Nachhaltigkeit im Nachhaltigkeitskompass



7 <https://www2.globalreporting.org/standards/g4/Pages/default.aspx>

Drei Dimensionen



GOVERNANCE

Stakeholdermanagement
Datenschutz &
Informationssicherheit
sicherer Betrieb



ENVIRONMENT

Logistik
Beschaffung
Emissionen



SOCIAL

Engagement in Hamburg
Arbeitskultur

Das Ergebnis unserer Analyse zeigt, dass besonders einflussreiche Schwerpunkte für uns das Stakeholdermanagement, Datenschutz & Informationssicherheit und der sichere Betrieb im Bereich „Governance“ sind. Im Bereich „Environment“ gehören Logistik, Beschaffung sowie Emissionen zu den wesentlichen Handlungsbereichen. Unser Engagement in und mit der Hansestadt sowie unsere Arbeitskultur sind im Bereich „Social“ die wichtigen Schwerpunkte. Diese Schwerpunkte stellen wir daher in den drei Abschnitten „Governance“, „Environment“ und „Social“ detailliert vor.

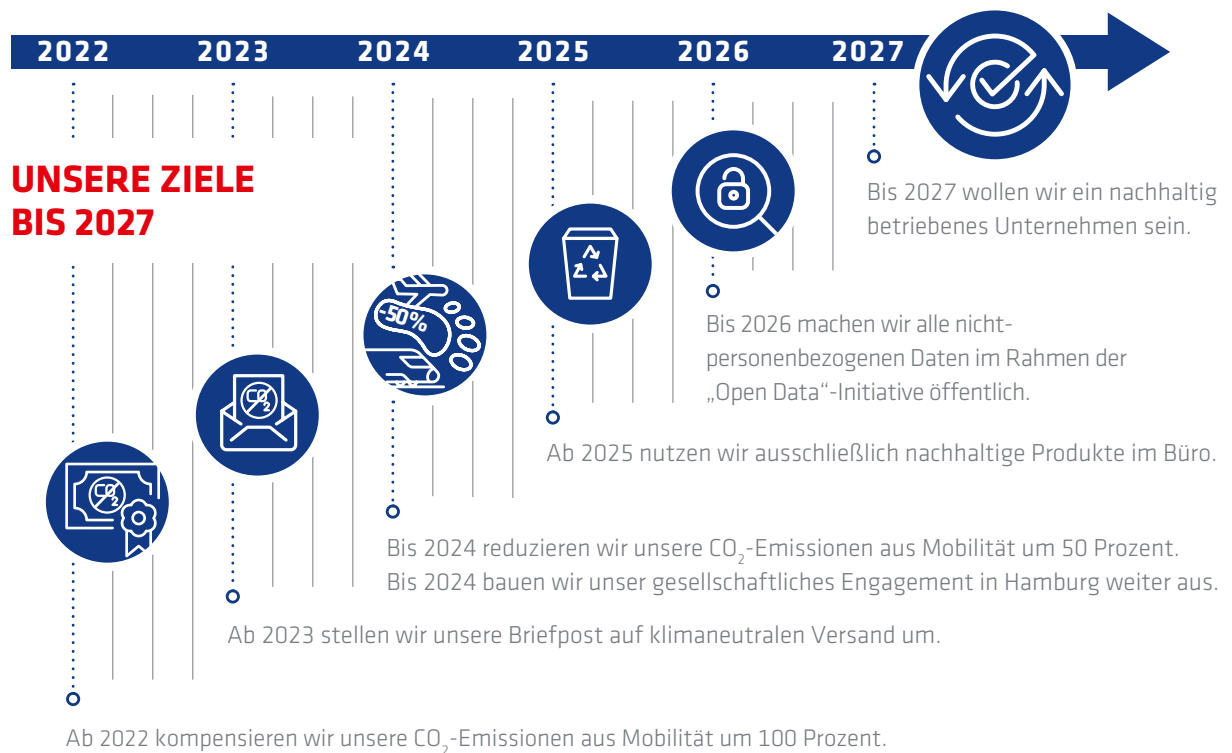
UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE UND KPIS

Die Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind eng verzahnt mit unseren Unternehmenszielen. Um Zielkonflikte zu vermeiden, prüfen wir die Zielmatrizen jährlich im Rahmen der beiden Zielentwicklungen.

Für unsere nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Handeln haben wir sieben konkrete Ziele beschlossen. Diese sind, soweit möglich, nach dem SMART-Prinzip aufgestellt, so dass wir einfach nachvollziehen können, ob wir sie erreicht haben.

Was nehmen wir uns konkret vor?

- Ab 2022 kompensieren wir unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität um 100 Prozent.
- Ab 2023 stellen wir unsere Briefpost auf klimaneutralen Versand um.
- Bis 2024 bauen wir unser gesellschaftliches Engagement in Hamburg weiter aus.
- Bis 2024 reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität um 50 Prozent.
- Ab 2025 nutzen wir ausschließlich nachhaltige Produkte im Büro.
- Bis 2026 machen wir alle nicht-personenbezogenen Daten im Rahmen der „Open Data“-Initiative öffentlich.
- Bis 2027 sind wir ein nachhaltig betriebenes Unternehmen.



Wir unterstützen mit unseren Nachhaltigkeitszielen insbesondere die folgenden Ziele der UN:

SDG 4: Hochwertige Bildung

SDG 5: Geschlechtergleichheit

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Welche unserer Maßnahmen auf weitere SDGs einzahlen, findet sich im abschließenden Absatz dieses Reports.

UNSERE HANDLUNGSFELDER

Die Handlungsfelder zeigen auf, wo und mit welchen Handlungsansätzen wir aktiv werden. Sie sind Ergebnis unserer Strategieentwicklung und der daraus abgeleiteten Fragestellung, wie wir die gesteckten Ziele erreichen. Die Handlungsfelder stehen thematisch für sich selbst, beeinflussen sich zum Teil aber auch gegenseitig. So ist zum Beispiel der Umgang mit Partner:innen nicht nur im Handlungsfeld „Umwelt schonen“ verankert, sondern betrifft auch das Handlungsfeld „Engagement in und für die Hansestadt“. Hier beauftragen wir noch mehr lokale Partner:innen und fördern damit Zusammenhalt und wirtschaftliche Entwicklung in Hamburg. Die Handlungsfelder eröffnen somit verschiedene Blickwinkel auf das Thema Nachhaltigkeit.

HANDLUNGSFELD	MASSNAHME	ZIEL	ZEITRAUM
Governance Transparenz der Daten	Entwicklung von Prozessen und Systemen	Automatisierte Bereitstellung nicht-personenbezogener Daten	Bis 2026
Governance Transparenz der Daten	Code of Conduct entwickeln	Mit allen Vertragsparteien Code of Conduct vereinbaren	Bis 2025
Environment Umwelt schonen	Recherche Emissionsanbieter & Kompensation der CO ₂ -Emissionen aus Mobilität	100 % Kompensation	Bis 2022
Environment Umwelt schonen	Mobilitätsanalyse und Entwicklung von Alternativen	Alternative Mobilitätsoptionen bewerten und auswählen	Bis 2023
Environment Umwelt schonen	Reduktion der CO ₂ -Emissionen aus Mobilität	50 % Reduktion	Bis 2024
Environment Sourcing	Recherche, wie wir klimaneutral Post versenden	Umstellen auf klimaneutralen Versand	Bis 2022
Environment Sourcing	Analyse des Anteils erneuerbarer Energien bei unseren Dienstleistern	Erhebung unter unseren Dienstleistern und Umstellungs-Zeitplan entwickeln	Bis 2023
Environment Sourcing	Analyse Umstellungsoptionen	Umstellen auf nachhaltige Produkte in Büro	bis 2024
Social Engagement für Hamburg	Optionen analysieren und Vorschläge erarbeiten	Engagement für Hamburg weiter ausbauen	Bis 2024
Social Engagement in der Internet-Community	Optionen analysieren und Vorschläge erarbeiten	Katrin Ohlmer ist ISOC.DE-Vorständin	Bis 2022

Mit unserer Berichterstattung machen wir den Status Quo transparent, und kommunizieren ab sofort jährlich unsere Zwischenschritte. In einigen Bereichen sind wir bereits einen Teil des Weges gegangen – wie beispielsweise bei der lokalen Beschaffung, der Chancengleichheit für Frauen und Männer und dem nachhaltigen Bewirtschaften unserer Büroräume.

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH GOVERNANCE (UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

Unser Geschäftsmodell steht für langlebige, digitale Produkte. Sie selbst, aber auch unser umfassendes Qualitätsmanagement tragen dazu bei, dass wir eingesetzte Ressourcen verantwortungsbewusst nutzen. So tragen wir dazu bei, dass unser Unternehmen Vorbild für unsere Industrie ist. Unser Nachhaltigkeitsreport steht dabei in engem Zusammenhang mit anderen Branchenstudien und unserem jährlich erscheinenden Transparenzbericht. eco. e. V., der Branchenverband der Internetwirtschaft, hat beispielsweise im Jahr 2022 die Initiative „#jointhesolution“ ins Leben gerufen.⁸ Sie zeigt auf, wie die Digitalwirtschaft zur Reduzierung von Emissionen beitragen kann. Denn laut Statista.de ist die IT-Wirtschaft mittlerweile für ein Fünftel der CO₂-Emissionen verantwortlich.⁹

8 <https://www.eco.de/jointhesolution/>

9 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167957/umfrage/verteilung-der-co-emissionen-weltweit-nach-bereich/>

Die wesentlichen drei Handlungsfelder im Bereich Governance sind unser Stakeholder-Management, Datenschutz & Informationssicherheit und sicherer Betrieb.

Unsere Stakeholder

Unser Unternehmen ist geprägt von einer engen Verzahnung mit einer Vielzahl von Stakeholdern unterschiedlichster Ausrichtungen: von unseren Gesellschaftern über klassische Stakeholder wie Partner:innen und Kund:innen bis zu internationalen Fachgremien wie der ICANN und ISOC.¹⁰ Diese Verzahnung ist eng an den Unternehmenserfolg gekoppelt und hat damit auch einen erheblichen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsziele.

Mit unseren externen und internen Stakeholdern führen wir einen regelmäßigen Austausch. Zu unseren externen Stakeholdern gehören:

REGISTRARE

Der Vertrieb der .hamburg-Adressen erfolgt ausschließlich über die akkreditierten Registrare. punktHAMBURG hatte Ende des Jahres 2021 insgesamt 50 Registrare unter Vertrag.

Mit ihnen sind wir im regelmäßigen Austausch: Wir treffen uns regelmäßig auf Konferenzen und besprechen aktuelle Entwicklungen. Wir arbeiten gemeinsam in Fachgremien an der Verbesserung von Prozessen und Standards. Bei geplanten Änderungen an unserem Betrieb informieren wir sie rechtzeitig vorab und halten sie auf dem Laufenden, was bei uns passiert.

KUND:INNEN

Alle Inhaber:innen einer .hamburg-Adresse können sich bei Fragen rund um ihre Domain an uns wenden. Unser Support hilft beispielsweise beim Registrieren oder Umzug von Internetadressen. In Seminaren, die wir u. a. bei der Existenzgründerberatung hei. geben, vermitteln wir Grundlagen und Tipps rund um Webseite und Domains. Unser Newsletter informiert .hamburg-Kundinnen und -Kunden über die Freigabe von Premiumadressen, Sonderpreise und stellt Tipps und Nutzungsbeispiele vor.

LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER

Zu unseren Dienstleistern und Lieferanten pflegen wir ein partnerschaftliches und faires Verhältnis. Wir zahlen alle Rechnungen zeitnah und haben unser Handeln auf ein kooperatives und wertschätzendes Miteinander ausgerichtet.

10 <https://www.isoc.org>

**POLITIK UND
VERWALTUNG**

Mit unserem Vertragspartner, der Freien und Hansestadt Hamburg, tauschen wir uns regelmäßig aus. Weitere Kontakte pflegen wir zu Politik und Verwaltung auf Landes-, Bundes-, europäischer und internationaler Ebene.

**VEREINE UND
VERBÄNDE**

Wir sind Mitglied in wichtigen Branchenverbänden wie eco, hamburg@work und dem Marketingclub Hamburg. Auf unsere Initiative hin haben wir den weltweiten Verband der geografischen Top-Level-Domains, geoTLD.group AISBL, mitgegründet, den wir als Vorstand mehrere Jahre begleitet haben.

**INTERNET
GOVERNANCE**

Wir sind Mitglied des Deutschen Internet Governance Forums (IGF-D), Gründungsmitglied des gleichnamigen Verbandes IGF-D, Vorständin des Deutschen Chapters der Internet Society¹¹ und Mitglied in zahlreichen Policy-Arbeitsgruppen bei ICANN. In diesen Gremien engagieren wir uns ehrenamtlich für ein offenes, transparentes und diskriminierungsfreies Internet und arbeiten an der Weiterentwicklung von globalen Standards und Richtlinien.

Zu unseren internen Stakeholdern pflegen wir ebenfalls einen engen Dialog:

MITARBEITENDE

Unser Wissen, Engagement und unsere Leidenschaft für Domains ist die Grundlage für unseren Erfolg. Wir pflegen einen persönlichen und wertschätzenden Austausch und nehmen Anteil am Leben unserer Teammitglieder.

GESELLSCHAFTER

Im Rahmen unserer jährlichen Gesellschafterversammlung geben wir unseren Gesellschaftern eine Plattform, sich mit uns zur aktuellen Geschäftsentwicklung auszutauschen. Per Newsletter informieren wir sie über relevante Geschäftsentwicklungen. Darüber hinaus bieten wir ihnen an, sich mit allen Belangen rund um .hamburg auch zwischen den Gesellschafterversammlungen an uns zu wenden.

Sicherer Betrieb der .hamburg-Infrastruktur

Unsere technischen Systeme werden in zwei Rechenzentren (Wien und Salzburg, Österreich) betrieben. Der Betreiber des Data Centers in Wien (Interxion) bezieht 100 Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen. Der Betreiber des Data-Centers in Salzburg (Conova) gibt an, der „erste klima-neutrale Data-Center-Betreiber Österreichs“ zu sein.¹² Die Büros unseres technischen Dienstleisters TLDBOX werden weitestgehend mit

11 <https://www.isoc.de>

12 <https://www.conova.com/datacenter/>



93,3%
**ÖKOSTROM-
BETRIEB**

Ökostrom betrieben: Das Büro in Salzburg bezieht Elektrizität zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen. Das Büro in Wien hat beim Energiemix der Elektrizität einen Anteil von 80 Prozent aus erneuerbaren Quellen. In unseren Rechenzentren in Österreich ist der Energieverbrauch der Server ein wichtiges Auswahlkriterium, neben weiteren Faktoren wie zum Beispiel der Performance. Für einen Tausch von Altgeräten werden u. a. der Energieaufwand und die ökologischen Folgen der Herstellung neuer Server betrachtet. Sobald das Verhältnis zwischen Energieaufwand und Energieeinsparung nicht mehr angemessen ist, wird getauscht. Überflüssige Komponenten lässt TLDBOX weg bzw. schaltet nicht notwendige Server aus.

Gemeinsam mit unseren Dienstleistern legen wir Wert auf eine hohe Stabilität unseres Betriebs. Unsere Infrastruktur hatte im Jahr 2021 eine Verfügbarkeit von 99,46 bis 100 Prozent. Damit übererfüllen wir die Vorgaben gemäß unserem Vertrag mit ICANN.¹³ Die Messung der Verfügbarkeit erfolgt über unser Monitoring-System und wird in „end to end“-Service-Levels zusammengefasst. Für die kritischen Services der .hamburg-Internetendung sah die Verfügbarkeit in den vergangenen Jahren gemäß unser Messung im Detail wie folgt aus:

	2021-01	2021-02	2021-03	2021-04	2021-05	2021-06	2021-07	2021-08	2021-09	2021-10	2021-11	2021-12
epp.nic.hamburg	100,00	99,74	99,70	99,99	99,47	99,99	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,98
whois.nic.hamburg	100,00	99,72	99,70	99,99	99,46	100,00	100,00	100,00	99,99	100,00	100,00	99,97



99,47–100 %
VERFÜGBARKEIT

Unsere Nameserver-Standorte in- und außerhalb Deutschlands werden von TLDBOX – wenn möglich – direkt aus erneuerbaren Energiequellen betrieben. Die konkreten Standorte der Nameserver werden primär nach Performance und Netzwerk-Topologie ausgewählt, um unseren DNS-Service möglichst stabil und mit kurzen Antwortzeiten betreiben zu können. Unser technischer Dienstleister TLDBOX ist aktuell dabei, für alle Nameserver-Standorte den Anteil nachhaltiger Energien zu ermitteln.

Zusammenarbeit mit der Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN)

Unser Vertrag mit ICANN gibt den Rahmen vor, wie wir die .hamburg-Internetendung betreiben. Dafür monitort ICANN die Einhaltung der technischen Parameter 24 x 7 x 365 in ihrem Network Operation Center, nicht nur für .hamburg, sondern auch alle anderen neuen Top-Level-Domains.

13 <https://www.icann.org/en/registry-agreements/details/hamburg>

Wir arbeiten in ICANN-Gremien an der Weiterentwicklung von Standards, Best Practices und Rahmenbedingungen für den Betrieb von Top-Level-Domains mit. Die Arbeit in diesen Gremien, u. a. der Registry Stakeholder Gruppe, der geoTLD-Gruppe und Working Groups, erfolgt über Mailinglisten, regelmäßige virtuelle Treffen sowie den Austausch auf den ICANN-Konferenzen.

Daher hat auch ICANN einen Einfluss auf das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele. ICANN hatte im Jahr 2019 den CO₂-Fußabdruck berechnen lassen, der durch die Reisen der ICANN-Direktoren, ICANN-Mitarbeitenden und den von ICANN finanzierten Teilnehmenden entsteht.¹⁴ Auf unsere diesjährige Anfrage haben wir keine neuen Informationen erhalten.

Informationssicherheit und Datenschutz

Als Internetendung ist .hamburg ein Teil der globalen Internet-Infrastruktur. Daher sind Datenschutz, Transparenz und Sicherheit Grundvoraussetzungen für unseren Betrieb. Unsere Produkte und Services entsprechen den hohen deutschen und europäischen Datenschutzstandards. Dazu gehören auch die Vorgaben der DSGVO, wie u. a. die Erstellung von Verzeichnissen und vertragliche Vereinbarungen zur Auftragsdatenverarbeitung.

Veröffentlichung des Transparenzberichtes

Seit dem Jahr 2019 stellen wir relevante Daten zu diesem Themenbereich zusammen und veröffentlichen diese in unserem jährlich erscheinenden Transparenzbericht.¹⁵ Dabei schlüsseln wir auf, welche Anfragen zu personenbezogenen Daten, Domain-Inhaber:innen oder Domains wir von

Strafverfolgungsbehörden und anderen Anfragenden erhalten haben und wie wir damit umgegangen sind. Die seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingegangenen Anfragen auf Herausgabe von personenbezogenen Daten machen wir öffentlich und erläutern, wie häufig diese rechtmäßig bzw. nicht rechtmäßig waren.



14 <https://www.icann.org/en/blogs/details/icanns-carbon-footprint-23-9-2019-en>

15 <https://nic.hamburg/transparenzbericht/>

**ANFRAGEN
DSGVO****1* DOMAININHABER**

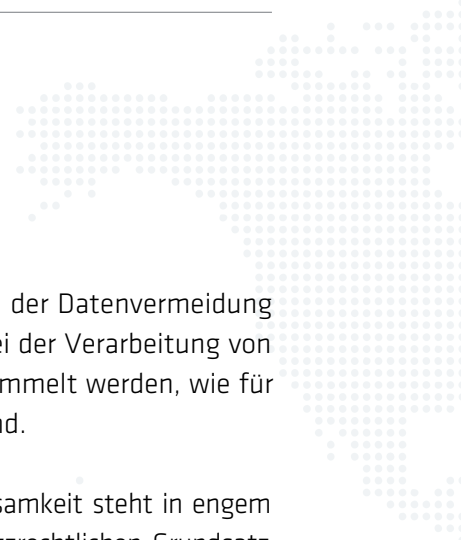
Im Bericht stellen wir auch vor, wie häufig .hamburg-Internetadressen missbräuchlich genutzt wurden und was wir dagegen getan haben. Seit vielen Jahren nutzen wir das Abuse-Monitoring und -Management-System der DOTZON GmbH.¹⁶ Mithilfe dieser Lösung werden alle registrierten Domains auf Missbrauch überwacht. Wir erhalten zeitnah Auskunft über missbräuchlich genutzte .hamburg-Domains und die Information, wie unser Dienstleister zusammen mit dem jeweiligen Registrar diesen Missbrauch abgestellt hat.

Im Jahr 2021 gab es keine missbräuchlich genutzten .hamburg-Domains, was belegt, dass .hamburg-Domains nie oder extrem selten für Missbrauch wie Spam oder Phishing registriert und genutzt werden. Wir führen das einerseits auf den vergleichsweise hohen Registrierungspreis zurück, der für professionelle missbräuchliche Nutzung uninteressant ist. Im Gegensatz dazu werden Domains, die für einen sehr niedrigen einstelligen Eurobetrag registrierbar sind, häufiger für Missbrauch eingesetzt. Andererseits tragen das aktive Monitoring von Missbrauch und das schnelle Eingreifen von punktHAMBURG dazu bei, dass .hamburg-Adressen nur sehr selten und dann auch nur sehr kurz zu einem unberechtigten Zweck genutzt werden können. Unser Ziel bleibt es, Missbrauchsfälle von .hamburg-Domains schnellstmöglich zu erkennen und gemeinsam mit unseren Registraren abzustellen.

Hoher Standard für Jugendschutz

Für uns ist der Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie politisch schutzbedürftigen Gruppen sehr wichtig. Daher haben wir uns mit der Freiwilligen Selbstkontrolle der Multimedia-Diensteanbieter (fsm e. V.) sowie dem Zentralrat der Juden bereits in den Jahren 2006 bis 2008 zusammengesetzt. Als Ergebnis haben wir gemeinsam eine Liste gesperrter Begriffe erarbeitet, die grundsätzlich nicht als Internetadresse unter .hamburg registrierbar sind. Die erarbeitete Liste steht auch allen anderen Betreiber-gesellschaften neuer Internetendungen zur Verfügung.

Inhaltsbezogene Prüfungen von Webseiten, wie beispielsweise Verletzungen der Privatsphäre oder das Anbieten gefälschter Produkte, liegen allerdings außerhalb unseres Einflussbereiches und obliegen unseren Vertriebspartnern sowie deren Dienstleistern.



Datensparsamkeit und Datenvermeidung

Wir agieren schon lange auf Basis des Konzeptes der Datenvermeidung und Datensparsamkeit. Die Grundidee ist, dass bei der Verarbeitung von Daten nur so viele personenbezogene Daten gesammelt werden, wie für die jeweilige Anwendung unbedingt notwendig sind.

Das Konzept von Datenvermeidung und Datensparsamkeit steht in engem Zusammenhang mit dem traditionellen datenschutzrechtlichen Grundsatz, dass nur diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet werden dürfen, die für die Erfüllung der jeweiligen Aufgabe benötigt werden (Erforderlichkeit). Sie ist jedoch auch ein Aspekt des Systemdatenschutzes, das heißt der Integration der Datenschutzanforderungen in die IT-Systeme. Dieses Konzept wird auch „Privacy by Design“ genannt. Datenschutz soll nicht allein durch gesetzliche Regelungen normiert, sondern auch durch das Design der IT realisiert werden.

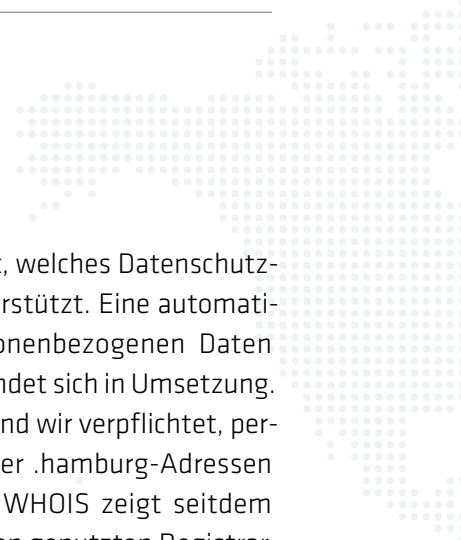
Wir setzen die Datensparsamkeit beispielsweise um, indem wir nur notwendige Daten auf unserer Webseite erheben, aber keine umfassenden Auswertungen zum Surfverhalten. Um unseren Newsletter zu abonnieren, ist lediglich die Angabe der E-Mail-Adresse nötig. Für die Anmeldung nutzen wir das Double-Opt-In-Verfahren.

Unsere Datenschutzerklärung macht transparent, welche Daten wir verarbeiten, wohin wir sie übertragen, an welche Stellen wir sie weitergeben sowie die Speicherdauer inkl. des Rechts auf Löschung.

Informationssicherheit und Business Continuity

Unser technischer Dienstleister TLDBOX setzt ein nach ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Management-System (ISMS) ein. Regelmäßige Audits stellen sicher, dass die Vorgaben eingehalten werden. Das letzte Audit wurde im Mai 2022 durchgeführt und erfolgreich bestanden. Die Prozesse im technischen Betrieb und die Software-Entwicklung unterliegen daher spezifischen Sicherheitskriterien, deren Einhaltung in regelmäßigen Abständen intern geprüft und dokumentiert wird. Ein eigenes Business Continuity Management steht für den Weiterbetrieb von kritischen Funktionen im Krisenfall bereit. TLDBOX hat als „Betreiber eines wesentlichen Dienstes“ gemäß österreichischem NIS-Gesetz (Kritische Infrastruktur) darüberhinausgehend zusätzliche Maßnahmen implementiert.

TLDBOX hat sich sehr zeitnah vor Einführung der DSGVO mit den Auswirkungen auf unsere Prozesse und Systeme beschäftigt. Daher konnten sie das bestehende Datenschutz-Management-System (DSMS) frühzeitig adaptieren, um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden. Im



Zuge der Umsetzung wurde ein System entwickelt, welches Datenschutzfragen und Datenschutzthemen bestmöglich unterstützt. Eine automatisierte/semi-automatisierte Löschung von personenbezogenen Daten basierend auf zweckgebundenen Löschrufen befindet sich in Umsetzung. Seit Inkrafttreten der DSGVO zum 25. Mai 2018 sind wir verpflichtet, personenbezogene Daten in unserem Verzeichnis aller .hamburg-Adressen nicht mehr zu veröffentlichen. Das sogenannte WHOIS zeigt seitdem lediglich an, ob eine Adresse registriert ist sowie den genutzten Registrar. Bei Rückfragen zu einer registrierten .hamburg-Adresse besteht die Möglichkeit, den Registrar per E-Mail zu kontaktieren.

Alle Marketingmaßnahmen für .hamburg werden vorab geprüft, ob sie rechtskonform sind. Dazu zählen beispielsweise Post-Mailings und E-Mail-Newsletter.

Compliance Management

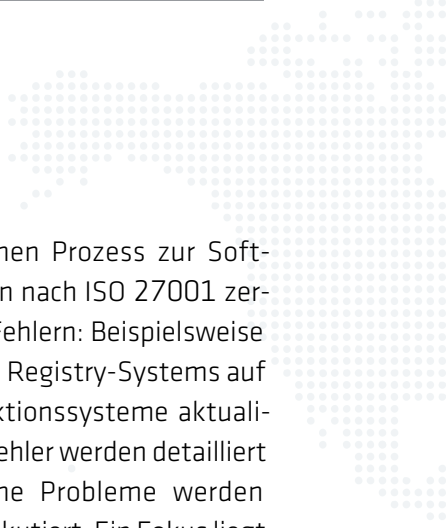
Den rechtlichen Rahmen für den Betrieb von .hamburg bildet einerseits der Vertrag, den wir mit ICANN geschlossen haben. Andererseits geben unsere Richtlinien vor, wie .hamburg-Adressen registriert und genutzt werden dürfen.¹⁷ Wir bewegen uns zudem in den rechtlichen Rahmen, den uns nationale und landesspezifische Gesetze vorgeben.

Für die Einhaltung der rechtlichen und weiteren vertraglichen Regelungen ist die Compliance-Abteilung von ICANN zuständig. Sie prüft dauerhaft die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen mit allen Top-Level-Domain-Betreibern in ihrem 24 x 7 x 365 betriebenen Network Operation Center und die Einhaltung des „Registry Operator Code of Conduct“. Die vorgegebenen technischen Werte haben wir im Jahr 2021 übererfüllt, es kam zu keinen Compliance-Meldungen seitens ICANN. Im Rahmen der jährlichen Zertifizierung zum „Registry Operator Code of Conduct“ wurde uns von ihr auch für das Jahr 2021 ein positives Ergebnis bestätigt.

Qualitäts- und Fehlermanagement

Im Rahmen unserer umfangreichen Failover-Strategie haben wir zahlreiche präventive Maßnahmen und Strategien entwickelt, um beim Eintritt von Katastrophenfällen den Betrieb von .hamburg zu gewährleisten oder wiederherzustellen und Schäden zu begrenzen. Diese umfassen u. a. Szenarien für Naturkatastrophen, Seuchen und Kriege.

17 <https://nic.hamburg/richtlinien/>



Unser technischer Dienstleister TLDBOX hat seinen Prozess zur Software-Entwicklung und zu betrieblichen Änderungen nach ISO 27001 zertifiziert. Diese Prozesse reduzieren das Risiko von Fehlern: Beispielsweise stellt der Prozess sicher, dass eine neue Version des Registry-Systems auf mehreren Ebenen getestet wird, bevor die Produktionssysteme aktualisiert werden. Sämtliche Anforderungen aber auch Fehler werden detailliert und nachvollziehbar dokumentiert. Aufgetretene Probleme werden raschestmöglich gelöst, offen dokumentiert und diskutiert. Ein Fokus liegt dabei auch darauf, aus dem Problem zu lernen und ähnlich gelagerte Fehler zukünftig zu vermeiden.

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH ENVIRONMENT (UMWELT)

Wenngleich unser Produkt digital ist, verbraucht es dennoch Energie in der Erstellung und dem Betrieb. Wir und unsere Dienstleister legen daher Wert auf eine energieschonende „Produktion“ und haben ein Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsbilanz von digitalen Prozessen und Produkten entwickelt.

Die wesentlichen drei Handlungsfelder im Bereich Environment sind Emissionen, Logistik und Beschaffung.

Unsere Emissionen & Energieeinsatz

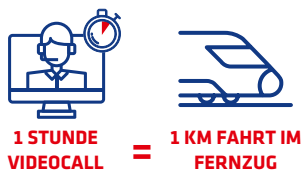
Unsere Geschäftsreisen machen den größten Teil unserer CO₂-Emissionen aus. Wir haben analysiert, welche Reisen im vergangenen Jahr wieviel CO₂-Emission verursacht haben. Aufgrund der globalen Covid19-Pandemie fanden im Jahr 2021 alle globalen Konferenzen ausschließlich online statt und Geschäftsreisen nur sporadisch. Daher lag unser CO₂-Verbrauch erheblich niedriger als in vergleichbaren Vorjahren.

Unsere Emissionen aus Kommunikation fokussieren sich auf die Nutzung von Smartphones, da wir keine Festnetztelefone mehr im Einsatz haben. In die Berechnung der CO₂-Emissionen eines Smartphones gehören alle Phasen des Lebenszyklus wie Produktion, Vertrieb, Nutzung und Recycling. Für ein durchschnittliches Smartphone ergibt sich für den gesamten Lebenszyklus eine CO₂-Emission von 10 bis 100 kg. Die Netzwerk- und Internetnutzung, die man bei der Berechnung eines Product Carbon Footprints natürlich auch berücksichtigen müsste, verursacht durchschnittlich ca. 5 kg je Smartphone.¹⁸

18 <https://www.oeko.de/fileadmin/oekodoc/Digitaler-CO2-Fussabdruck.pdf>

„Die Menschen haben die Macht,
die Umwelt zu zerstören,
und die Folgen könnten
katastrophal sein.“¹⁹

Alexander von Humboldt



Quelle: Creativitycityberlin.de

Alle weiteren Bereiche, in denen wir CO₂-Emission verursachen, werden wir in diesem bzw. dem folgenden Jahr analysieren. Wir wissen allerdings auch, dass wir in einigen Bereichen wenig Einfluss auf ein gutes Nachhaltigkeitsmanagement haben, und sich beispielsweise CO₂-Emissionen nicht so einfach reduzieren lassen. Dazu gehört u. a. die Heizmethode, die der Vermieter unseres Büros verwendet, oder die Geschäftsreisen, die unsere Zulieferer durchführen. Das zum 1. Januar in Kraft tretende Lieferkettengesetz bildet für uns einen Handlungsrahmen mit unseren Dienstleistern für die nächsten Jahre.

Wir achten auf umweltfreundliche Materialien in unserem Büro sowie eine umwelt- und energieschonende Logistik. Wir sensibilisieren unser Team und unsere Stakeholder für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und regen zum Mitmachen an.

Zum Energie-, Strom- und Wasserverbrauch in unserem Büro haben wir von unserem Vermieter, der Satellite Office GmbH, folgende Auskunft erhalten: Das Wasser liefern die Hamburger Wasserwerke und von Lekker Energie bezieht er den Strom und die Energieversorgung (www.lekker.de/stromkennzeichnung).

Wie beschäftigen uns damit, wie wir weniger Energie verbrauchen können. So vermeiden wir unnötige Energieverluste, indem wir unsere Rechner abends ausschalten bzw. herunterfahren. Wir achten darauf, keine unnötigen E-Mails zu versenden. Wir bestellen unnütze Newsletter ab und entscheiden bei Videocalls, ob wir die Kamera anschalten oder nicht. Videos schauen wir uns, wenn möglich, in niedrigeren Auflösungen an.

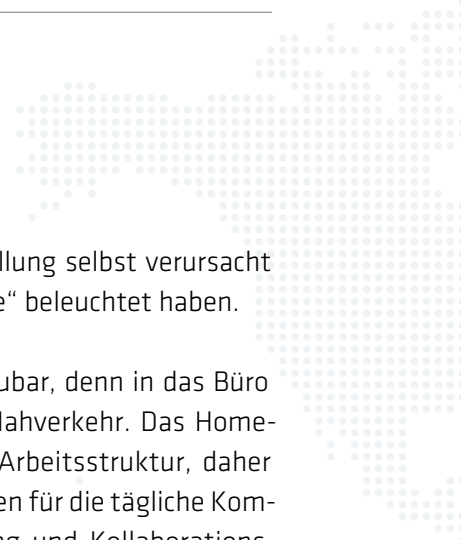
Wir achten darauf, dass zum Feierabend das Licht ausgeschaltet, die Heizung heruntergestellt und die Fenster geschlossen sind. Zusätzlich haben wir unsere Lampen, sofern möglich, auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Wir nutzen für Internet-Suchen nicht mehr Google, sondern haben auf Ecosia umgestellt. So können wir dank der Werbeeinnahmen von Ecosia die Pflanzung von Bäumen weltweit unterstützen.

Unsere Logistik & Mobilität

Als Hersteller eines digitalen Produktes verursachen wir keine physikalischen Emissionen beim Transport des Produktes von uns über unseren

19 Alexander von Humboldt: 4.3.1800, Alexander von Humboldt Tagebücher 2000, Seite 216



.....

**CO₂-BILANZ
FÜR REISEN
2021**

0,11 t

**PRO KOPF
CO₂-EMISSIONEN
DEUTSCHLAND**

9,2 t

.....

Vertriebskanal zu unseren Kund:innen. Die Herstellung selbst verursacht Emissionen, die wir bereits im Bereich „Governance“ beleuchtet haben.

Unsere Emissionen durch Mobilität sind überschaubar, denn in das Büro kommen wir zu Fuß und mit dem öffentlichen Nahverkehr. Das Homeoffice ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Arbeitsstruktur, daher fallen viele Arbeitswege gar nicht erst an. Wir nutzen für die tägliche Kommunikation Videokonferenzen, Instant-Messaging und Kollaborationstools, um unnötige Dienstreisen zu vermeiden.

Wir setzen auf klimaschonende Mobilität. Wenn wir reisen, sind unser bevorzugtes Reisemittel die öffentlichen Verkehrsmittel statt des PKWs, zumindest innerdeutsch. Da manchmal auch globale Dienstreisen anstehen, z. B. für die ICANN-Meetings, bleibt dafür das Flugzeug das einzige Mittel der Wahl. Unsere CO₂-Bilanz für Reisen betrug 2021 ca. 0,11 Tonnen.²⁰ Diese Bilanz wäre ohne Corona sicherlich höher ausgefallen. Im Vergleich: Die jährlichen Pro-Kopf-CO₂-Emissionen betragen in Deutschland 9,2 Tonnen.²¹

Um die CO₂-Bilanz unserer Mobilität zu glätten, wollen wir die entstandenen CO₂-Emissionen in einem ersten Schritt kompensieren. Wir haben uns entschlossen, Klimaschutzprojekte hier vor Ort in Deutschland zu unterstützen und sind dabei, geeignete Anbieter zu recherchieren.

Unsere Beschaffung

Um die lokale Wirtschaft zu stärken, zählen zu unserem Lieferantenkreis bereits jetzt schon hauptsächlich lokale Unternehmen. Durch lokalen Kauf und eine kurze Anlieferung sind vor allem die Transportwege gering. Dadurch wird weniger fossiler Treibstoff verbrannt und die Emissionen werden gesenkt, wodurch sich auch die Ökobilanz der .hamburg-Domains verbessert.

Lokal sind auch die Lieferanten, die für unser leibliches Wohl sorgen. Unser Catering kommt von Butter Lindner, direkt ums Eck. Wenn wir auswärts einen Kaffee trinken gehen, nehmen wir unsere Mehrweg-Kaffeetassen von RECUP mit. Wir bevorzugen regionale und saisonale Produkte, die wir verpackungsfrei einkaufen. Unsere Teamverpflegung mit Mittagsstullen & Co. kommt daher von lokalen Geschäften. Unsere Teamessen finden bei inhabergeführten, lokalen Restaurants statt.

Digitale Suffizienz

20 <https://www.carbonfootprint.com/calculator.aspx>

21 https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/klimaschutz_zahlen_2020_broschuere_bf.pdf



**JÄHRLICH
LANDEN
2,8 MILLIARDEN
COFFEE-TO-GO-
BECHER IM MÜLL.**

UMWELTBUNDESAMT

Prof. Dr. Tilman Santarius ist Leiter der Forschungsgruppe „Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation“ an der TU Berlin und hat das Konzept der „Digitalen Suffizienz“ mitentwickelt. Damit ist die Forderung verbunden, dass technische Geräte längerlebig werden sollen und Software und Algorithmen auf sparsamen Daten- und Energieverbrauch programmiert werden sollen. Hard- und Software soll durch Teiletausch bzw. Updates länger genutzt werden können. Plattform-Anbieter sollen nicht mehr automatisch ein Video bzw. einen Beitrag nach dem anderen anzeigen und geringere Auflösungen anbieten.

Wir setzen auf Hardware- und Software-Suffizienz, indem wir für unsere IT-Infrastruktur im Büro energiesparende, für mobiles Arbeiten optimierte Geräte nutzen. Wir setzen schon seit vielen Jahren Laptops von Lenovo (ThinkPad) ein. Sie sind langlebig, energiearm und reparaturfähig. Regelmäßige (kostenfreie) Updates verlängern die Lebensdauer unserer Software. Benötigen wir ein neues Handy, kaufen wir es als neuwertiges Gerät auf Gebrauchtplattformen wie „as good as new“.

Umgang mit Abfall und Recycling

Beim Thema Verpackung folgen wir dem Grundsatz „vermeiden – vermindern – verwerten“. Die Teilnahme an den nationalen und internationalen Verpackungsabfall-Entsorgungssystemen (zum Beispiel Grüner Punkt) ist für uns selbstverständlich, indem wir Mülltrennung an allen Arbeitsplätzen leben. Wir reduzieren den Abbau von Rohstoffen durch konsequentes Recycling. Wir haben eine Recycling-Kette mit lokalen Partnern etabliert und übergeben alle Altgeräte sowie IT-Technik an Recycling-Dienstleister. Nicht mehr benötigte, aber noch funktionsfähige Dinge, wie Gläser, Bücher oder Bürobedarf, verschenken wir.

Wir verfolgen das Konzept des papierarmen Büros, digitalisieren fast alle Dokumente und bewahren nur die rechtlich verpflichtende Kommunikation in Aktenordnern auf. Wir drucken interne Dokumente, sofern überhaupt nötig, ressourcenschonend beidseitig. So tragen wir dazu bei, den Papierverbrauch zu senken. Wir versenden keine Papierrechnungen, sondern ausschließlich digitale Rechnungen.



Für unsere externen Drucksachen nutzen wir FSC-zertifiziertes Papier.²² Damit druckt Sprintout u. a. unsere Büromaterialien und Berichte. Sprintout selbst hat seinen CO₂-Ausstoß für die 2020-2021er Produktion kom-

22 <https://www.fsc-deutschland.de/de-de/zertifizierung>

plett über ClimatePartner kompensiert. Zudem verwendet das Unternehmen mineralölfreie Farben.²³

Unsere Druckerei TriggerMedien ist seit dem 22. Oktober 2021 für fünf Jahre FSC-zertifiziert, die Zertifizierung wird jedes Jahr erneuert.²⁴ Das von uns für Briefpapier und Visitenkarten verwendete Papier „planojet“ ist FSC-zertifiziert und hat das EU-Ecolabel, das Papier „chromolux“ unserer Flyer ist ebenfalls FSC-zertifiziert.

Unsere Brief- und Paketpost versenden wir bisher noch über die Deutsche Post AG. Wir haben bereits klimaneutrale Alternativen für unsere Briefpost recherchiert und wollen noch im Jahr 2022 den Anbieter wechseln. Die Paketpost werden wir weiterhin über DHL versenden, da sie bereits klimaneutral verschickt wird.

UNSERE HANDLUNGSFELDER IM BEREICH SOCIAL (SOZIALES)

Unsere Werte „weltoffen, authentisch, vielfältig, einzigartig und identitätsstiftend“ bilden nicht nur die Grundlage unserer unternehmerischen Tätigkeit, sondern auch für das Miteinander im Team. Daraus leiten wir für unsere Zusammenarbeit wichtige Eckpfeiler ab: Selbstverantwortung, Gestaltungsfreiheit, Kooperation, Voneinander-Lernen, Offenheit, Austausch und persönlicher Einsatz.

Unsere Werte sind auch die Basis unserer Verpflichtung gegenüber der Hamburger Gesellschaft. Denn wir betrachten es als unsere Aufgabe, als lokales Unternehmen einen Beitrag für eine intakte Gemeinschaft in Hamburg zu leisten.

Die wesentlichen drei Handlungsfelder im Bereich Soziales sind unser Engagement in und mit der Hansestadt sowie unsere Arbeitskultur.

Unsere Arbeits- und Teamkultur

Alle Teammitglieder sind für ihre Rolle selbst verantwortlich. Wir fördern und fordern, dass Jede und Jeder sich die Arbeit nach den eigenen Wünschen und Anforderungen selbst organisiert und so die Selbstwirksamkeit stärkt. Wir stellen lediglich den Rahmen, um die Selbstorganisation zu ermöglichen und stehen als Sparringpartner zur Verfügung. Diese Freiheit

23 <https://sprintout.de/>

24 Zertifizierungscode: GFA-COC-002344, Lizenzcode: FSC® C108577

**HOME
OFFICE**²⁵**1 TAG**

SPAREN

1,6-2,8MIO. TONNEN CO₂**2 TAGE**

SPAREN

3,2-5,4MIO. TONNEN CO₂GESAMTEMISSIONEN
DEUTSCHLAND**678**MIO. TONNEN CO₂

und das Vertrauen bringen wir allen Teammitgliedern gleichermaßen entgegen. Wir geben nach dem Gestalt-Prinzip wertschätzendes Feedback und tragen so zu einer persönlichen Reflektion und Weiterentwicklung bei. Aus unserer Rolle heraus, Innovationen in unsere Industrie gebracht zu haben, sind uns Eigenschaften wie Inspiration, Interesse, Neugier und Einsatz wichtig. Wir schaffen ein Klima für Ideen, Austausch und Kooperation, gehen die „extra Meile“ und erreichen so überdurchschnittliche Ziele.

Wir setzen auf lebenslanges und bereichsübergreifendes Lernen und fördern dieses. Zur persönlichen Entwicklung, Inspiration und Entfaltung nutzen wir regelmäßig Weiterbildungen. Jedes Teammitglied hat ein eigenes Budget für Trainings, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen und entscheidet selbst, wofür das Budget eingesetzt wird. Das Führungsteam berät an dieser Stelle lediglich.

Neue Teammitglieder lernen uns, unser Unternehmen und die Branche im Rahmen eines strukturierten Onboardings kennen und übernehmen schrittweise die Verantwortung für ihren Bereich. In den ersten Wochen besteht der Job daher aus einer Mischung aus Informationsvermittlung und -gewinn und ersten Projektarbeiten.

Uns ist die Botschaft wichtig, dass die IT-Industrie mitnichten eine Branche ist, in der mehrheitlich Männer arbeiten - wie es Medien gerne suggerieren. Unserer Erfahrung nach bietet sie großartige Möglichkeiten, unabhängig vom Geschlecht. Unsere Frauenquote im Team beträgt seit dem Launch von .hamburg konstant über 50 Prozent.

Neben der Arbeit pflegen wir eine Kultur, in der wir uns regelmäßig auf freiwilliger Basis außerhalb des Unternehmens treffen; die Kosten dafür trägt das Unternehmen. Die Team-Events nutzen wir für gemeinsame Aktivitäten oder das Erkunden neuer Restaurants.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Eine gesunde Ernährung ist Bestandteil unseres Bürolebens. Wir stellen neben zuckerfreien Getränken täglich alles für eine gesunde „Mittagsstulle“, Obst und Gemüse, Müsli und Milchprodukte wie Joghurt, Quark und Käse kostenfrei zur Verfügung - überwiegend in Bioqualität. Wir kaufen unverpackt ein, verwenden Stoffbeutel und Reste nehmen wir am Freitag mit nach Hause, so dass alles verwertet wird.

25 <https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland/kohlendioxid-emissionen#kohlendioxid-emissionen-2021>

Das Team kann seinen Arbeitsplatz nach Wunsch flexibel gestalten mit einem Schreibtisch im Büro und dem Arbeitsplatz im Homeoffice. Für den persönlichen Austausch treffen wir uns regelmäßig persönlich im Büro. Das Team kann die Arbeitszeit flexibel an individuelle Rahmenbedingungen anpassen, um so Termine beim Arzt oder mit dem Handwerker oder andere Verpflichtungen tagsüber wahrnehmen zu können.

Unser soziales Engagement

Schon die Idee, mit .hamburg eine lokale Identität für Hamburg im globalen Internet zu schaffen, war getrieben von dem Wunsch, sich für unsere wunderbare Stadt einzusetzen. Als Unternehmen, das in Hamburg verankert ist, engagieren wir uns gerne für unseren Standort. Denn uns ist bewusst, dass Verbesserungen nur passieren können, wenn es viele gute Beispiele gibt und alle mitmachen. Wir setzen uns für eine Reihe nachhaltiger Projekte ein, aber auch für die ganze Stadt.

Unser Engagement umfasst Spenden von Domains für soziale Projekte und kulturelle Einrichtungen und Projekte in Hamburg, die selbst nicht über das Budget für eine eigene Domain verfügen.

Statt Weihnachtsgeschenken spenden wir schon seit vielen Jahren für das Projekt „Kinderversorgungsnetz“, das Eltern bei der Versorgung von schwerstkranken Kindern und ihren Geschwistern unterstützt.

Neben Domains und Geld unterstützen wir in Hamburg aber auch mit Wissen: Wir geben unser Wissen rund um die eigene Webseite in Form von Workshops weiter an Start-Ups, Gründer:innen im Rahmen der hei-Seminare. Wir unterstützen Forschungs- und Bildungseinrichtungen an den Existenzgründungsinstituten der Universitäten in Form von Wissenstransfer an Studierende.

ORIENTIERUNG UNSERES REPORTS AN SDGS UND IOOI

Die Sustainable Development Goals 2030 sind kein konkretes Rahmenwerk zur Erfüllung der EU-Berichtspflicht. Dennoch sehen wir sie als eine passende inhaltliche Orientierung, wie wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten berichten.



17 Piktogramme für 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDGs))

Im Jahr 2015 beschlossen 193 Staaten, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 erreichen zu wollen. Die Piktogramme stehen jeweils für ein Ziel, das durch weitere Unterziele konkretisiert wird. Insgesamt gibt es 169 dieser Unterziele.

Die IOOI-Methode hingegen stellt ein Rahmenwerk, wie wir die Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten messen. Für das kommende Jahr wollen wir die Wirksamkeitsmessung einführen.

Abgleich mit Nachhaltigkeitszielen der UN

Neben unserem Fokus auf die vier oben vorgestellten SDGs zahlen unsere Maßnahmen erweitert auf die folgenden UN-Ziele ein:

- 4 Hochwertige Bildung Seite 21, 22, 23
- 5 Geschlechtergleichheit Seite 22
- 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Seite 3, 7, 8, 11, 21, 22, 23
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur Seite 3, 4, 11, 12, 13
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden Seite 3, 23
- 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produkte Seite 3, 4, 17, 18, 19, 20
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz Seite 9, 11, 12, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22

Wirksamkeitsmessung nach IOOI-Methode

Hinter der Abkürzung „IOOI“ verbergen sich die Begriffe Input, Output, Outcome und Impact. Zu Deutsch: Eingabe, Ausgabe, Ergebnis und Wirkung. Die Methode wurde von der Bertelsmann-Stiftung entwickelt und dient der Wirkungsmessung. Damit können wir unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten durch Kennzahlen, z. B. Umsatz, beurteilen und mit anderen Unternehmen vergleichen.

Damit gibt sie Nachhaltigkeitsstrategien einen systematischen Rahmen, der sowohl plan- als auch messbar ist. Die Impact-Messung anhand der IOOI-Methode haben wir uns für das kommende Jahr auf die Aufgabenliste gesetzt.

FAZIT

Wir haben beschlossen, den Weg zu einem komplett nachhaltigen Unternehmen zu gehen. Dafür haben wir mit der Analyse vieler Unternehmensbereiche, der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Handlungsfeldern und Maßnahmen erfolgreich den ersten Schritt getan. Nachhaltig Arbeiten und Leben ist nun noch präsenter in unseren Köpfen und regelmäßiger Bestandteil unseres Austauschs im Team. Wir diskutieren über Möglichkeiten, wie wir durch bewussteres Mobilitätsverhalten unseren Fußabdruck verringern können und berichten von neuen lokalen Einkaufsoptionen.

Die erste Berichterstattung ist verbunden mit dem Versprechen, uns weiter zu verbessern. Daher freuen wir uns, im nächsten Jahr über unsere Fortschritte berichten zu können.